



ÖSTERREICHISCHE  
ÄRZTEKAMMER

Fachspezifische Prüfungsrichtlinie  
für das Sonderfach

**Virologie**

(beschlossen von der Prüfungskommission im November 2001)

## 1. Berufsbild

Ein Facharzt für Virologie wird in erster Linie am Klinischen Institut für Virologie, allenfalls an einem Institut für Hygiene und Mikrobiologie (an jenen Universitäten, an denen es noch kein Institut für Virologie gibt) tätig sein. Darüber hinaus ist eine Verwendung an Großkrankenhäusern (Betreuung der Virologie im Rahmen der Abteilung für Laboratoriumsmedizin oder Transfusionsmedizin) und in der Pharmazeutischen Industrie denkbar. Die Niederlassung als frei praktizierender Virologe wird nur eine ganz seltene Ausnahme sein. Es wäre denkbar, dass in einer derartigen Ordination Patienten mit Virusinfektionen betreut und behandelt werden und (antivirale) Impfungen durchgeführt werden.

## 2. Prüfungsziel / Prüfungsinhalt

### Prüfungsziel:

Ziel der Facharztprüfung ist der Nachweis der Kompetenz, die alltäglichen Anforderungen an den Facharzt gemäß Berufsbild kompetent und selbständig erfüllen zu können.

### Prüfungsinhalt:

Den Prüfungsinhalten liegen die Ausbildungsinhalte gemäß Ärzte-Ausbildungsordnung für das Sonderfach Virologie zugrunde.

Klinische Erscheinung, Komplikationen / Sonderfälle, Epidemiologische und sozialmedizinische Bedeutung, Diagnostik, Therapie und Prophylaxe zu

- Neurotrope Viren
- Respiratorische Viren
- Hepatitis Viren
- Exanthem Viren
- Sexuell übertragbare Viren (z.B. HIV)
- Sonstige Viren

Allgemeine Fragen zu

- Diagnostik
  - Serologie
  - Viruszüchtung incl. Gewebekultur
  - Nukleinsäurenachweis
  - Antigennachweis
- Prophylaxe
  - Impfung
  - passive Immunisierung
  - sonst. Prophylaxe
- Therapie:
  - Resistenzbestimmung
- Organisation und Qualitätssicherung im Labor
- Gutachtertätigkeiten

Im Rahmen der Facharztprüfung werden Fertigkeiten verstanden im Sinn von Interpretation von Befunden, Bewertung von Befundenkonstellationen und Angaben zur weiterführenden Diagnostik, Angaben zur entsprechenden Stufendiagnostik, Wahl der richtigen diagnostischen Strategien, Angaben zur Therapieempfehlung etc.

### 3. Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Facharztprüfung dient nicht der Lehrbuchabfrage, sondern soll vor allem jene Kompetenzen überprüfen, die den Facharzt befähigen, aufgrund seiner Ausbildung selbständig und eigenverantwortlich den alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Prüfungsvorbereitung ruht im Wesentlichen auf 2 Pfeilern:

- a) praktisches Lernen am Objekt (praktische Mitwirkung in den einzelnen Teilgebieten des Faches, Einschulung, Formulierung von Gutachten, Vidieren und Interpretieren von Befunden, praktische "Kundenbetreuung", etc.)
- b) spezielle Hilfen für die unmittelbare Prüfungsvorbereitung (Themenkatalog des "Blueprint"), Liste von Lehrbüchern und Fachzeitschriften, gezielte Prüfungsvorbereitung durch Kontaktaufnahme mit Spezialisten der einzelnen Teilgebieten, Teilnahme an relevanten nationalen und internationalen Weiterbildungen.

### 4. Prüfungsmethode(n) / Prüfungsablauf

Die Fragen werden im Rahmen einer strukturierten mündlichen Prüfung gestellt, d.h. sowohl die Fragen als auch die erwarteten Antworten werden im Vorhinein festgelegt und die Fragen werden für alle Kandidaten nach dem gleichen Gewichtungsschlüssel ausgewählt.

- 1 Frage aus der allgemeinen Virologie
- 2 Fragen aus der speziellen Virologie
- 2 praxisrelevante Fallbeispiele

Alle Prüfungsaufgaben werden vom Kandidaten aus vorbereiteten Kärtchen gezogen.

Prüfungsablauf: Der Kandidat zieht die Prüfungsaufgabe aus vorbereiteten Kärtchen und hat dann 30 Min. Zeit sich auf die Antworten vorzubereiten. Die Beantwortung erfolgt mündlich, die Prüfungszeit beträgt 1 Stunde. Hilfsmittel sind nicht zulässig. Der Prüfer führt die Prüfung, den Mitgliedern des Prüfungsausschusses kommt als Schwerpunktaufgabe hinzu, zu registrieren, inwieweit der Kandidat die gewünschten Antworten erbringt. Im Anschluss an den Prüfungsvorgang zieht sich der Prüfungsausschuss zur Beratung der Antworten und zur Ergebnisfeststellung zurück. Sowohl die einzelnen Prüfungsaufgaben als auch die Ergebnisse der Beratung des Prüfungsausschusses werden protokolliert.

### 5. Bewertung

Die Bewertung erfolgt ausschließlich mit "bestanden" oder "nicht bestanden". Innerhalb von 8 Wochen ab dem Prüfungstermin werden die Kandidaten vom Prüfungsergebnis schriftlich verständigt. Falls das Gesamtprüfungsergebnis gleich im Anschluss an die Prüfung festgestellt werden kann, ist es möglich, das Ergebnis dem Kandidaten – unabhängig von der schriftlichen Mitteilung – gleich mündlich mitzuteilen. Telefonische Auskünfte sind nicht möglich.

### 6. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Auswahl der Prüfungsfragen, die Durchführung der Prüfung, die Festlegung der Bestehensgrenze und die Qualitätssicherung der Prüfungsfragen. Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus 1 Vorsitzenden und 2 Mitgliedern sowie 3 Stellvertretern. (s. PO § 25) Der Prüfungsausschuss ist für 5 Jahre nominiert. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder sind:

Vorsitzender Gruppe 2 :	Univ. Prof. Hofrat Dr. Günther Wewalka
Stv. Vorsitzende Gruppe 2:	a. o. Univ. Prof. Dr. Birgit Willinger
Mitglied Gruppe 2:	Univ. Prof. Dr. Walter Koller
Stv. Mitglied Gruppe 2:	Univ. Prof. Dr. Egon Marth
Fachmitglied	Univ. Prof. Dr. Therese Popow-Kraupp
Fachstellvertreter:	Univ. Prof. Dr. Heidemarie Holzmann

### **7. Prüfungstermin / Wiederholungsprüfung / Prüfungsort**

Die Prüfung findet einmal pro Jahr gemeinsam mit den Sonderfächern Hygiene und Mikrobiologie, Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin sowie Sozialmedizin am gleichen Ort statt. Bei Bedarf kann ein weiterer Prüfungstermin angesetzt werden.

Eine Wiederholung der Facharztprüfung ist erst wieder zum nächsten regulären Prüfungstermin möglich. Die Anzahl der Wiederholungen ist nicht limitiert.

Prüfungstermin, Prüfungsort und Zeit sind zeitgerecht vorher folgenden Medien zu entnehmen:

- Homepage der akademie der ärzte: [www.arztakademie.at](http://www.arztakademie.at)
- Österreichische Ärztezeitung

Das Anmeldeformular ist in den Landesärztekammern erhältlich bzw. von der Homepage der österreichischen akademie der ärzte abrufbar; [www.arztakademie.at](http://www.arztakademie.at)

### **8. Qualitätssicherung**

Den Fragenkatalog kann man als "work in progress" bezeichnen. Repräsentanten der einzelnen Teilgebieten des Prüfungsfaches werden periodisch gebeten, Prüfungsfragen zu formulieren oder zu bearbeiten. Zur Evaluierung werden diese Fragen einer Expertengruppe (FA f. Virologie, Habilitierte, etc.) vorgelegt, die überprüfen, inwieweit die formulierten Prüfungsaufgaben den Anforderungen genügen (Relevanz für die Prüfung der Fachkompetenz, Verständlichkeit, Schwierigkeit, adäquate Fallbeschreibung, Eindeutigkeit, inhärente Lösungshinweise, Präzision und Geschlossenheit der Fragestellung, Frageninhalt entspricht der allgemeinen Lehrmeinung, Redundanz oder Doppelfrage, Antwortschlüssel für jede Frage. Nur solche Prüfungsaufgaben, die mängelfrei sind oder deren Mängel vom Expertenteam korrigiert werden können, finden Aufnahme in dem Fragenkatalog.

### **9. Ansprechpartner für die Kandidaten**

Inhaltlich:

Univ. Prof. Dr. Therese Popow-Kraupp, Klin. Institut f. Virologie, Kinderspitalgasse 15, 1095 Wien, Tel.: (01) 40490-79501, Fax: 4062161, [Virologie@meduniwien.ac.at](mailto:Virologie@meduniwien.ac.at)

Univ. Prof. Dr. Heidemarie Holzmann, Klin. Institut f. Virologie, Kinderspitalgasse 15, 1095 Wien, Tel.: (01) 40490 – 79501, fax: 4062161, [Virologie@meduniwien.ac.at](mailto:Virologie@meduniwien.ac.at)